

## **Niederschrift**

über die 19. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales**

am Mittwoch, dem **14.05.2014**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 vom 05.03.2014**
- 4. Belegungssituation in den Kindergärten mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 - Sachstandsbericht  
Vorlage: 079/2014**
- 5. Ferienbetreuung - Sachstandsbericht**
- 6. Freizeitpass 2014 - Sachstandsbericht**
- 7. Einrichtung eines ehrenamtlichen Fahrdienstes (Bürgerbus) in der Gemeinde Sande  
Vorlage: 080/2014**
- 8. Jugendpflagemassnahmen 2014  
Vorlage: 081/2014**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier als Ausschussvorsitzende  
Ratsfrau Angela Hoffbauer  
Ratsherr Hermann Kleemann  
Ratsherr Oliver Kohls  
Beigeordneter Matthias Lührs

Vertreter/in

Ratsfrau Ruth Bohlke Vertreterin für Ratsfrau Annika Ramke  
Beigeordneter Achim Rutz Vertretung für Herrn Ratsherr Uwe Wispeler

Zuhörer/in

Ratsherr Reinhard Oncken

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann  
Verwaltungsfachangestellter Hans-Hermann Tramann als Schriftführer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pöppelmeier, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Von der Ausschussvorsitzenden wurde an die in der letzten Fachausschusssitzung von Elternvertreterinnen der Ev. Kindertagesstätte Sande vorgelegten Bedarfsanzeigen zur Ferienbetreuung erinnert und der Informationsstand der Eltern hinterfragt.

Hierzu wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass alle Unterzeichner der Eingabe mit Schreiben vom 01.04.2014 über die Ferienbetreuungsregelungen, bezogen auf den Zeitraum der Osterferien, informiert worden sind, ergänzend mit dem Hinweis darauf, dass entsprechende Betreuungsmöglichkeiten für den Zeitraum der diesjährigen Sommerferien derzeit geprüft werden.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 vom 05.03.2014**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Belegungssituation in den Kindergärten mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 - Sachstandsbericht**  
**Vorlage: 079/2014**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 079/2014 erläutert und darauf hingewiesen, dass per 08.05.2014 insgesamt 17 Kinder auf den Wartelisten der Betreuungseinrichtungen verzeichnet sind.

Der ermittelte Wert ist allerdings nicht konstant und ist auf Grund von weiteren An- bzw. Abmeldungen variabel, wobei der aktuelle Gesamtwert (17 Kinder) als Orientierungsbasis für weitere Planungsüberlegungen verwendet werden kann.

Die für den Kindergarten Cäcilienroden auf der Warteliste registrierten Krippenkinder gelten als nicht akut dringlich, so dass speziell die Situation in Sande und Neustadtgödens einer näheren Betrachtung bedarf.

Auf der Warteliste der Ev. Kindertagesstätte Sande sind für den Krippenbereich derzeit 6 Kinder auf der Warteliste registriert sowie jeweils ein Kind aus dem Regel- und Integrationsbereich; im Kindergarten Neustadtgödens können mit Beginn des nächsten Kindergartenjahres insgesamt 7 Kinder aus dem Regelbereich nicht berücksichtigt werden, sofern keine ergänzenden Betreuungsmöglichkeiten in den Einrichtungen geschaffen werden.

Von der Verwaltung wurde hierzu ausgeführt, dass speziell die Situation in Neustadtgödens in der Weise deutlich abgemildert werden könnte, in dem eine altersübergreifende Nachmittagsgruppe mit einer Betreuungszeit von 13.00 – 17.00 Uhr eingerichtet wird.

Nach Rücksprache mit den Eltern besteht durchaus Interesse an einer Betreuungszeit im Nachmittagsbereich; außerdem wird für einzelne Kinder eine Ganztagsbetreuung gewünscht.

Dieses vorausgesetzt würde die einzurichtende altersübergreifende Nachmittagsgruppe aus folgenden Kindern bestehen:

- 2 Krippen- und 2 Regelkinder (Altersgruppe der 3-6jährigen), die einen Ganztagsplatz benötigen;
- 1 Krippenkind sowie 7 Regelkinder in der ausschließlichen Nachmittagsbetreuung

Mit der Landesschulbehörde ist die Einrichtung einer altersübergreifenden Nachmittagsgruppe eingehend erörtert worden, wobei dem Vorhaben eine grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit attestiert worden ist. Zu beantragen wäre in diesem Zusammenhang eine altersübergreifende Nachmittagsgruppe mit 25 Plätzen, wobei in dieser Gruppe maximal 7 Krippenkinder (ab 2 Jahre) betreut werden dürfen.

Da in dieser Gruppe bereits auf Grund der vorliegenden Anmeldungen 3 Krippenkinder registriert sind, bestünde die Möglichkeit, für vier weitere Krippenkinder, die in der Ev. Kindertagesstätte Sande zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres nicht aufgenommen werden können, eine Betreuungsmöglichkeit im Kindergarten Neustadtgödens zu schaffen.

Die Anzahl der Kinder (Bereich Krippe, Ganztagsplatz, integrative Gruppe), die mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 nicht berücksichtigt werden können, würde somit deutlich reduziert werden können.

Nach Rücksprache mit der Landesschulbehörde sind für eine altersübergreifende Nachmittagsgruppe unter Berücksichtigung der dargestellten Belegung insgesamt 3 Betreuungskräfte (hier: Gruppenleitung – Erzieherin -; Zweitkraft – Sozialassistentin; Drittkraft – Helferin -) erforderlich.

Im Ergebnis wurde abschließend von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass

- mit der Schaffung der altersübergreifenden Nachmittagsgruppe in Neustadtgödens eine deutliche Reduzierung der bestehenden Wartelisten erreicht wird;
- dem gesetzlichen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz Genüge getan wird;
- Krippenkinder, die in der Ev. Kindertagesstätte Sande für das nächste Kindergartenjahr angemeldet sind, jedoch noch nicht berücksichtigt werden können, bis zur Ausschöpfung der Maximalzahl möglicher Krippenkinder (7) alternativ in Neustadtgödens einen Kindergartenplatz im Nachmittagsbereich erhalten können;
- sowohl Investitionskosten für Bau- bzw. Umbaumaßnahmen und Aufwendungen für Ausstattung etc. entfallen;
- zunächst eine einjährige Befristung der Einrichtung dieser zusätzlichen Gruppe vorzusehen wäre, um die weitere Belegungsentwicklung in den Einrichtungen abwarten zu können;
- eine Finanzhilfefähigkeit der Erst- und Zweitkraft in dieser Gruppe gegeben ist.

Im Übrigen wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, in der nächsten Zeit eine abschließende Detailplanung dieses Vorhabens durchzuführen, damit über die Angelegenheit in einer weiteren Fachausschusssitzung beraten werden kann.

In der anschließenden Aussprache wurde das geplante Vorhaben von der Ausschussvorsitzenden mit Hinweis darauf kritisiert, dass die Einrichtung

von Kleingruppen in Sande und Neustadtgödens zielführender, da insbesondere wohnortnäher, sei.

Insbesondere die Anzahl der in Sande auf der Warteliste registrierten Krippenkinder gibt Veranlassung dazu, ein entsprechendes Betreuungsangebot speziell im zentralen Ort Sande, und somit im Bereich der Ev. Kindertagesstätte Sande, zu schaffen.

Von daher sind nach Auffassung der Ausschussvorsitzenden mögliche Varianten einer Betreuung der bisher nicht berücksichtigten Kinder von der Verwaltung nicht ausreichend geprüft worden.

Dieses wurde von der Verwaltung zurückgewiesen; mögliche Um- bzw. Anbaukonzepte im Bereich der Betreuungseinrichtungen in Sande und Neustadtgödens wurden eingehend geprüft und sind an der Umsetzbarkeit bzw. an dem nicht vertretbaren Finanzaufwand gescheitert, zumal die weitere Entwicklung in den Folgejahren aus aktueller Sicht nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Auf Anfrage der Ausschussvorsitzenden wurde von der Verwaltung das Anmeldeverfahren in den kommunalen Kindergärten dahingehend erläutert, dass vorrangig das Alter des Kindes sowie das Anmeldedatum entscheidende Kriterien darstellen. Grundsätzlich bleibt es den Eltern unbenommen, ihr Kind möglichst frühzeitig – z.B. für einen Platz in einer Regelgruppe - anzumelden.

Die Anmeldebedingungen der Ev. Kindertagesstätte Sande beinhalten die Anwendung eines Punktesystems, welches wiederum nicht ausschließt, dass sich die aktuelle Platzierung eines Kindes nachhaltig negativ verändert.

Abschließend bestand Einvernehmen dahingehend, dass die Angelegenheit in der nächsten Fachausschusssitzung eingehend beraten wird, damit eine maximale Ausschöpfung der umsetzbaren Betreuungsmöglichkeiten mit Beginn des nächsten Kindergartenjahres gewährleistet ist.

## **5. Ferienbetreuung - Sachstandsbericht**

Von der Verwaltung wurde Bezug genommen auf die vorliegende Eingabe der Elternvertreter der Gruppen 4 und 6 der Ev. Kindertagesstätte Sande, die in der letzten Fachausschusssitzung übergeben worden ist.

Zur Thematik der Ferienbetreuung allgemein ist zunächst auf die Schließzeiten der Einrichtungen in den Sommermonaten zu verweisen:

- Ev. Kindertagesstätte Sande: 04.08. – 31.08.2014

- Kommunale Kindergärten  
Cäcilienroden und  
Neustadtgödens: 07.08. – 04.09.2014
- Randbetreuung der  
Ganztagsschule Sande: 18.08. – 10.09.2014

Für die erste Ferienwoche (04. – 08.08.2014) liegen insgesamt 11 Anmeldungen für Kindergartenkinder vor; hierbei handelt es sich um zwei 2jährige, zwei dreijährige, ein 4jähriges, drei 5jährige und drei sechsjährige Kinder.

Für eine Betreuung von Kindern der Ganztagsschule Sande in den Sommerferien liegt derzeit lediglich eine Anmeldung vor.

Grundsätzlich kann eine Betreuung der angemeldeten Kindergartenkinder durch die Betreuungskräfte der ergänzenden Randbetreuung Sande übernommen werden. In diesem Zusammenhang wäre es allerdings zielführend, wenn die Nutzung des Gruppenraumes 6 der Ev. Kindertagesstätte Sande einschl. Sanitäreinrichtungen ermöglicht wird; eine entsprechende Entscheidung des Trägers steht noch aus und wird in diesen Tagen erwartet. Sollte eine Nutzung der genannten Räume nicht ermöglicht werden können, wird eine Betreuung der Kinder in den Horträumen stattfinden, wobei dann eine altersbezogene Eingrenzung vorzunehmen wäre, da die Betreuung von Krippenkindern in diesen Räumen nicht zuletzt aufgrund fehlender Ausstattung ausgeschlossen ist.

In den weiteren Ferienwochen kann eine Ferienbetreuung auf Grund der geringen Zahl vorliegender Anmeldungen nicht ermöglicht werden; eine Ferienbetreuung von Kindergartenkindern ab 01.09.2014 ist entbehrlich, zumal die Einrichtung den Betrieb ab 01.09. wieder aufgenommen hat.

Von der Ausschussvorsitzenden wurde kritisiert, dass Bestrebungen des Arbeitskreises „Ferienbetreuung“ keine zufriedenstellende Umsetzung erfahren haben, (Vorschlag des Arbeitskreises von 2013 war, jeweils am Anfang des Jahres Betreuungszeiten für familiäre Planungen bekannt zu geben) zumal Eltern nicht rechtzeitig über das Ferienbetreuungsangebot informiert wurden.

Von der Verwaltung wurde hierzu darauf hingewiesen, dass Informationen an Eltern, bezogen auf Ferienbetreuungsangebote, unter dem Aspekt eines akzeptablen Zeitfensters nur schwerlich zur allgemeinen Zufriedenheit umsetzbar sind.

Wünschenswert wäre es vielmehr, in Absprache mit den Einrichtungen zu „versetzten“ Schließzeiten zu kommen, damit in der jeweils geöffneten Einrichtung ein Ferienbetreuungsangebot vorgehalten werden kann.

## 6. Freizeitpass 2014 - Sachstandsbericht

Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei dem diesjährigen Freizeitpass um die 34. Auflage handelt und bisher insgesamt 56 Veranstaltungen und Aktionen angemeldet sind.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um:

- 23 Veranstaltungen des Jugendzentrums;
- 13 Veranstaltungen durch Vereine
- 11 Veranstaltungen durch Sonstige (Lokales Bündnis, Bibliothek, Reiterhof, Musikus);
- 5 Veranstaltungen durch Kirchengemeinden;
- 3 Veranstaltungen durch Parteien
- 1 Veranstaltung des Jugendzentrums in Kooperation mit einem Verein

Auf Grund der bisherigen Anmeldungen erstreckt sich der Aktionszeitraum auf die Monate Juli bis einschließlich November.

Von der Verwaltung wurde ausdrücklich begrüßt, dass 13 Aktionen von Vereinen durchgeführt werden, ebenso, dass 5 Veranstaltungen von Kirchengemeinden vorgesehen sind.

Der Sachstand wurde von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

## 7. Einrichtung eines ehrenamtlichen Fahrdienstes (Bürgerbus) in der Gemeinde Sande Vorlage: 080/2014

Bürgermeister Wesselmann erläuterte die geplante Einführung eines ehrenamtlichen Fahrdienstes und wies darauf hin, dass ehrenamtliche Fahrer in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen werden; im Übrigen ist vorgesehen, das Projekt nach Abschluss noch erforderlicher Detailplanungen im Juli d.J. zu starten.

Grundsätzlich empfiehlt sich eine Erprobungsphase für die Dauer eines halben Jahres, um verlässliche Daten über die tatsächliche Nutzung dieses Fahrdienstes zu erhalten.

Mit der Nutzung eines bereits vorhandenen, gemeindeeigenen Fahrzeugs entfallen die diesbezüglichen Beschaffungskosten; im Übrigen könnte das Projekt ohne Weiteres beendet werden, sofern eine ausreichende Freqüentierung dieses Fahrdienstes nicht erreicht wird.

In der anschließenden Aussprache wurde von dem Vertreter der SPD-Fraktion die uneingeschränkte Unterstützung des Projektes betont. Da es

sich hier um einen vollwertigen Fahrdienst im Sinne eines Bürgerbusses handelt, ist die zwischenzeitlich verwendete Bezeichnung „Bürgerbus light“ nicht zutreffend. Mit Einführung des Fahrdienstes wird im Übrigen eine sehr gute Möglichkeit geschaffen, um den immer wieder angezeigten Beförderungsbedarf zu decken. Zu begrüßen ist die zunächst vorgesehene zeitliche Befristung des Projektes, um in dieser Startphase Erfahrungswerte sammeln zu können.

Der vorgelegte Entwurf des Fahrplanes bedarf dahingehend einer Überarbeitung, dass eine Streckenverbindung zum Ortszentrum von Sande (Marktplatz) berücksichtigt wird.

Von der Ausschussvorsitzenden wurde auf Terminkollisionen mit Aktionen der kommunalen Seniorenarbeit hingewiesen, so dass es hier noch einer Feinabstimmung bedarf. (auch bedarf es einer Absprache mit den weiteren Nutzern des Gemeindebusses) Im Übrigen wurde angeregt, den Freitag in den Fahrdienst mit einzubeziehen, da speziell an diesem Wochentag ein erhöhter Beförderungsbedarf gesehen wird.

Des Weiteren wurde Unverständnis darüber geäußert, dass auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung der Essenstransport zu den Kindergärten Cäcilienroden und Neustadtgödens von ehrenamtlich Tätigen übernommen wird und somit das Stundenkontingent der betreffenden Einsatzkraft reduziert wird.

Bürgermeister Wesselmann kündigte hierzu eine entsprechende Aufgabenanpassung dieser Arbeitskraft unter Beibehaltung der bisherigen arbeitsvertraglichen Stunden an.

Vom Vertreter der CDU-Fraktion wurde Verwunderung darüber geäußert, dass in bisherigen Beratungen des Schulausschusses wiederholt darauf hingewiesen worden ist, dass das gemeindeeigene Fahrzeug auch in den Vormittagsstunden für Aktionen der gemeindlichen Seniorenarbeit benötigt wird, so dass eine anderweitige Nutzung ausgeschlossen ist. Mit der vorgelegten Planung sind die bislang aufgezeigten Terminkollisionen nicht mehr existent.

Bürgermeister Wesselmann verwies hierzu auf noch erforderliche Terminabsprachen im Detail, wobei grundsätzlich Möglichkeiten terminlicher Anpassungen für Veranstaltungen der kommunalen Seniorenarbeit nicht ausgeschlossen werden sollten.

Alternativprojekte in Form von Kooperationen mit Taxiunternehmen bzw. das Modell eines „Rufbusses“ kommen unter Berücksichtigung des vorgesehenen Projektes nicht in Betracht.

Die Haltestelleneinrichtungen werden von den in diesem Projekt ehrenamtlich Tätigen übernommen. Im Ausnahmefall wird der gemeindliche Bauhof unterstützend eingesetzt.

Vom Vertreter der CDU-Fraktion wurde die fehlende Planreife des Projektes kritisiert und eine detailliertere Darstellung des Vorhabens eingefordert.

In der weiteren Aussprache wurde von der SPD-Fraktion beantragt, die Beschlussvorlage um den Zusatz „für zunächst 6 Monate“ zu ergänzen.

Der Antrag wurde mit 4 Stimmen dafür und 3 Gegenstimmen angenommen.

### **Beschlussvorschlag:**

Auf der Grundlage der Beratungen im Fachausschuss am 14.05.2014 wird der Einführung eines ehrenamtlichen Fahrdienstes (Bürgerbus) in der Gemeinde Sande für zunächst 6 Monate zugestimmt. Die diesbezüglichen Kosten betragen im lfd. Haushaltsjahr 2014 insgesamt rd. 8.510,00 €. Diese außerplanmäßige Ausgabe ist im Nachtragshaushaltsplan 2014 zu berücksichtigen; eine Gegenfinanzierung erfolgt durch Minderausgaben bei der Kostenstelle 365 002 0000 – Betriebskostenzuschuss Ev. Kindertagesstätte Sande.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen

## **8. Jugendpflegemaßnahmen 2014** **Vorlage: 081/2014**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 081/2014 erläutert.

Für diesjährigen Jugendpflegemaßnahmen stehen Finanzmittel in einer Gesamthöhe von 6.134,25 € zur Verfügung; der kommunale Anteil beträgt hierbei 1.500,00 €.

Auf dieser Grundlage ist von der Verwaltung ein Verteilungsvorschlag ausgearbeitet worden, der als Anlage der Sitzungsvorlage beigefügt ist und insoweit alle angemeldeten Veranstaltungen und Aktionen berücksichtigt.

Erfahrungsgemäß werden nicht alle Jugendpflegemaßnahmen tatsächlich durchgeführt bzw. nehmen nicht Kinder bzw. Jugendliche aus dem Bereich der Gemeinde Sande daran teil. Diese Feststellung wird getroffen, sobald

die zweckentsprechende Verwendung der Fördermittel nachgewiesen wird.

Auf Grund der vorliegenden Übersicht stehen für nachträgliche Anträge noch Restmittel in einer Gesamthöhe von 914,36 € für das Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung. Hierüber ist zu gegebener Zeit zu entscheiden.

Von der Verwaltung wurde im Übrigen darauf hingewiesen, dass das von der RDS Friesland-Wilhelmshaven übersandte Jahresprogramm 2014 für Veranstaltungen der Evangelischen Jugend in der vorliegenden Fassung nicht geeignet ist, um eine Förderung nach den Richtlinien des Landkreises / der Gemeinde auszusprechen. Die Entscheidung über eine Förderung setzt eine detaillierte Bezeichnung der Aktion unter Angabe der Teilnehmerzahl aus dem Bereich der Gemeinde Sande voraus. Die RDS wird entsprechend informiert.

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass sich der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder nicht aktiv am Freizeitpass der Gemeinde Sande beteiligt, so dass eine Doppelförderung ausgeschlossen ist. Bei der angemeldeten Veranstaltung handelt es sich offensichtlich um eine Aktion im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Schortens. Es wird erwartet, dass an dieser Veranstaltung auch Kinder / Jugendliche aus dem Bereich der Gemeinde Sande teilnehmen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen der Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel zur Förderung von Jugendpflegemaßnahmen im Haushaltsjahr 2014 wird dem in der Sitzung des Fachausschusses am 14.05.2014 vorgelegten Verteilungsvorschlag zugestimmt. In diesem Zusammenhang beträgt der Gesamtförderungsbetrag aus Mitteln des Landkreises Friesland 3.891,58 €, der Anteil der Gemeinde Sande beträgt 1.328,31 €.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a. Auf Anfrage wies Bürgermeister Wesselmann darauf hin, dass bei einem Ausfall des für den ehrenamtlichen Fahrdienst vorgesehenen Fahrzeuges eine entsprechende Ersatzgestellung durch die Vertragswerkstatt erfolgt.
- b. Die Umsetzbarkeit einer Durchführbarkeit von Sprachkursen wird derzeit mit den entsprechenden Institutionen geprüft. Das Ergebnis wird zu gegebener Zeit im Fachausschuss vorgestellt.
- c. Von der Ausschussvorsitzenden wurde kritisiert, dass entgegen einer Zusage der Verwaltung bisher die Vorlage eines konkreten Deckungsvorschlages für entstandene Mehrkosten bei der Erweiterungsmaßnahme des Kindergartens Cäciliengroden nicht erfolgt ist. Hierzu von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass sich die Vorlage der Schlussrechnungen verzögert hat und diese zur Zeit geprüft werden. Erst nach Ermittlung der tatsächlichen Gesamtkosten kann ein entsprechender Deckungsvorschlag ausgearbeitet werden. Mit dem Niedersächsischen Kultusministerium ist vereinbart worden, dass bis zum zwischenzeitlich verlängerten Abgabetermin (13.06.2014) ein ungeprüfter Verwendungsnachweis vorgelegt werden kann, damit die Förderung nicht gefährdet wird.

Schluss der öffentlichen Sitzung: 18.14 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18.16 Uhr

Schluss der Sitzung: 18:20 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführer